

Antonia Minor war die 36 v. Chr. geborene jüngere Tochter des Triumvirn Marcus Antonius, der im Zusammenhang mit dem Polyphem-Giebel und dem unvollendeten Dionysos-Tempel von Ephesos zu nennen war. Ihre Mutter war Octavia, die Schwester des Kaisers Augustus, dem nach der Niederlage und dem Tode Marc Antons wahrscheinlich der als Dionysos-Heiligtum geplante Tempel auf dem Staatsmarkt von Ephesos geweiht worden ist. Antonia wurde 16 v. Chr. mit Drusus vermählt und war somit die Schwägerin des späteren Kaisers Tiberius, den sie in letzter Minute vor den Umtrieben Sejans gewarnt hat, so daß Tiberius ihn mit einer den Trugreden des Odysseus vergleichbaren Anklage im Senat liquidieren konnte.

Vor allem aber war Antonia Minor die Frau, durch die sich das julische Blut mit dem claudischen mischte. Denn nicht ein Nachkomme des Tiberius, sondern ihr Enkel Caligula und nach diesem ihr Sohn Claudius waren es, die die Dynastie fortführten. Aus der Ehe mit dem jüngeren Bruder des Tiberius, Drusus, war eine der anziehendsten Persönlichkeiten der ganzen Dynastie hervorgegangen, Germanicus, der starb, als die Mutter 65 Jahre alt war. Sie erzog dessen Sohn Caligula, der sie, nachdem er 37 n. Chr. Kaiser geworden war, zunächst zur Augusta erhoben hatte, wenig später jedoch in den Selbstmord trieb, weil sie sich dem Liebesverhältnis des Enkels mit seiner eigenen Schwester Drusilla widersetzte. Sie starb am 1. Mai 37 n. Chr.

Vier Jahre später wurde ihr Sohn Claudius, der Onkel Caligulas, Kaiser. Die Statue der Antonia Augusta in Baiae kann erst nach der Thronbesteigung ihres Sohnes entstanden sein. Das kostbare Diadem kennzeichnet sie als Augusta.²⁶⁰ In der kurzen Zeit zwischen ihrer Erhebung zur Augusta nach dem 16. März 37 und ihrem Tod am 1. Mai desselben Jahres kann die Statue schwerlich entstanden sein. Erst, als ihr Sohn Kaiser wurde, erhielt auch sie wieder die Ehre, auf Münzen geprägt zu werden. Doch diese Münzen liefen bald nach der fünften im Jahre 49 n. Chr. erfolgten Eheschließung ihres Sohnes mit seiner Nichte Agrippina, einer Schwester Caligulas, aus.²⁶¹ Danach gab es keinen Anlaß mehr für die Errichtung von Statuen der Antonia Augusta. Das heißt, daß die Statue von Baiae sich in den engen Zeitraum von 41–48/49 n. Chr. datieren läßt.

In dieser Zeit lebte am kaiserlichen Hof nur eine einzige Prinzessin, die man der vergöttlichten Kaiserinmutter gegenüber hätte aufstellen können, nämlich Octavia Claudia²⁶², die 39 oder 40 n. Chr. geborene Tochter des Claudius aus seiner Ehe mit Messalina. Es liegt daher nahe, in der Statue des 5- oder 6jährigen Mädchens Octavia Claudia zu erkennen. Allerdings könnte man gegen eine solche naheliegende Benennung